



UNSERE GEMEINDE WÜSTEN



Der Kirchenvorstand 2024 nach dem Einführungsgottesdienst am 17. März

In dieser Ausgabe:

	Seite		Seite
→ Monatsspruch/ lied und Gottesdienste	2	→ Geburtstage und Familiennachrichten	7
→ Angedacht	3	→ Veranstaltungen und Gemeindeberichte	8/9
→ Neues aus der KiTa Arche Noah	4	→ 100 Jahre evang. Gesangbuch	10
→ Kinderseite	5	→ Impressum	11
→ Ev. Stift zu Wüsten	6	→ Konfirmation	12



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024



Gottesdienst in der Kirche jeweils sonntags um 10.00 Uhr

Im Anschluss an jeden Gottesdienst wird Kirchkaffee angeboten!

- 5.5. **Konfirmationsgottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
→ Pfr. Weßler
Koll.: Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Wüsten
- 12.5. **Gottesdienst mit Einführung der Kirchenältesten S. Güse und F. Schwerter**
→ Pfr. Weßler
Koll.: Ökum. Fest 2024 in Lage
- 19.5. **Gottesdienst zum Pfingstsonntag**
→ Pfr. Weßler
Koll.: Weltgemeinschaft ref. Kirchen
- 20.5. **Pfingstmontag 11.00 Uhr**
Wir laden ein zum **Gottesdienst/Gemeinsamkirche in Bergkirchen!**
→ Pfrin. Wentz und Pfrin. Schreiber
- 26.5. **Gottesdienst mit Taufe**
→ Pfr. Weßler
Koll.: Agape



Monatslied Mai:

Jesus Christus herrscht als König
(EG 123)



Stift zu Wüsten

Gottesdienst im Andachtsraum des Ev. Stiftes

jeweils freitags um 10.15

- 3.5. **Gottesdienst mit Abendmahl**
→ Pfrin. Wentz
- 9.5. Donnerstag 10.15 Uhr
Himmelfahrt Gottesdienst → Pfrin. Wentz
- 17.5. **Gottesdienst** → Pfrin. Wentz
- 24.4. **Gottesdienst** → Pfrin. Wentz
- 31.5. **Gottesdienst** → Pfrin. Wentz



Im Mai

Zuschauen,
wie die Linden ihre Blätter
ins Licht strecken.

Tag für Tag nur ein Stückchen,
als hätten sie Bedenken.

Ich wünsche dir **die Momente**
zwischen Vorsicht und Mut,
die es manchmal braucht,
um einen **neuen Anfang** zu wagen.

TINA WILLMS



**Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient dem Guten.
Alles ist mir erlaubt,
aber nichts soll Macht über mich haben. 1. Korinther 6, 12**

Alles ist mir erlaubt. Das klingt wie eine Einladung dazu, mal so richtig über die Stränge zu schlagen.

Wenn mir alles erlaubt ist, wenn mir keine Grenzen gesetzt sind, probiere ich dann auch Dinge aus, die ich mir sonst selbst nicht erlauben würde? Mal etwas schneller fahren, als gewöhnlich? Mich in der Schlange beim Bäcker mal nicht hinten anstellen, sondern mit einer Ausrede an allen Wartenden vorbeiziehen? Alles ist euch erlaubt. Würde ich diesen Satz zu meinen Kindergartenkindern sagen, würde wahrscheinlich das Chaos ausbrechen, und am Ende säßen die Hälfte von ihnen weinend in der Ecke. Schnell bin ich dazu geneigt, den Rest des Textes zu überlesen, wenn mir zweimal hintereinander alles erlaubt wird. Es ist schön, diese Freiheit zugesagt zu bekommen, solange sie uneingeschränkt ist. Aber könnten wir denn damit umgehen?

Die Korinther, denen Paulus diese beiden Sätze sagt, haben ihre neu gewonnene Freiheit in Christus leider missverstanden und als Freibrief und Rechtfertigung dafür genommen, sich sexuellen Ausschweifungen hinzugeben. Paulus weist sie dafür zurecht und macht ihnen klar, dass ihr Leib nunmehr nicht mehr allein ihnen, sondern Christus gehört und Tempel des Heiligen Geistes ist.

„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient dem Guten“.

Das bedeutet für mich, dass meine persönliche Freiheit da endet, wo sie andere benachteiligt oder ihnen gar ernsthaft schadet.

In Bezug auf meinen Körper (als Tempel des Heiligen Geistes) kann das heißen, dass ich darauf achte, nichts Schlechtes

in mein Herz zu lassen, damit es nicht in Form von unbedachten Worten wieder herauskommt.

Es kommt darauf an, dass ich in meiner Freiheit danach suche, was dem Guten dient. Oder besser noch: was der Liebe dient. Denn was ich in Liebe tue, geschieht im Blick auf das Wohl aller und nicht nur im Blick auf mein persönliches Wohlbefinden.

Natürlich darf ich mir auch selbst Gutes tun und mir mal was erlauben. Schwierig wird es nur dann, wenn es, wie Paulus sagt, Macht über mich gewinnt. Wie kann ich das verstehen?

Ich kann mir vorstellen, dass etwas Macht über mich gewinnt, wenn es in meinem Leben wichtiger wird als alles andere: wichtiger als meine Mitmenschen, meine Familie oder sogar Gott. Wenn aus „mir mal was gönnen“ eine Sucht wird.

Als Christen gehören wir mit Leib und Seele zu Christus. Er hat uns am ersten Osterfest von allem befreit, was uns von Gott trennt. Darum soll er in meinem Leben auch der Einzige sein, der Macht über mich hat. Mich ihm in allem anzuvertrauen, und ihm das Sagen in meinem Leben zu übergeben, bewahrt mich davor, selbstsüchtig meine Freiheit auszuleben.

Mein Blick bleibt nicht auf mir, sondern wendet sich zu ihm hin.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen „Wonnemonat“ Mai!

Herzliche Grüße.

Alexandra Hültenschmidt



Neues aus der KiTa Arche Noah....

*„Zwei kleine Füße bewegen sich fort;
zwei kleine Ohren, die hören das Wort;
ein kleines Wesen mit Augen, die sehen;
das ist die Schöpfung,
sie lässt uns verstehen.
Zwei kleine Arme, zwei Händchen dran,
das ist ein Wunder, das man sehen kann.
Wir wissen nicht
was das Leben Dir bringt,
wir werden helfen, dass vieles gelingt.“*
(unbekannt)

Begegnung zwischen Klein und Groß



Wir haben vor kurzem das Ev. Stift zu Wüsten besucht. Es ist immer wieder schön, wenn Kinder auf Senioren treffen. Dieses Mal haben wir mit den Kindern ein buntes Programm aus Sing- und Kreisspielen eingeübt. Emilie erzählt, dass sie den Katzentanz und das Schlangenspiel besonders toll fand. Aus dem bekannten „Fliegerlied“ wurde ein gemeinsames Bewegungsspiel. Wir haben uns gefreut, dass wir nach unserem Programm einen leckeren Kuchen mitessen durften. Es war ein schöner Nachmittag und wir freuen uns schon auf die nächste Seniorenbegegnung!

Neuigkeiten von den Schlaufüchsen



Unsere Schlaufüchse haben vor einiger Zeit die Feuerwehr besucht.

Es war sehr spannend zu erfahren, wie ein Feuerwehrmann sich kleiden muss, und wir durften sogar einen echten Feuerwehrhelm aufsetzen. Uns hat es auch richtig Spaß gemacht, mit Wasser zu spritzen, und wir durften sogar



mit einem ferngesteuerten Auto fahren. Es war ein schöner und erlebnisreicher Nachmittag.

Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Ausflug, denn dann dürfen wir die Polizei besuchen!

**Viele Grüße aus der
KiTa Arche Noah!**

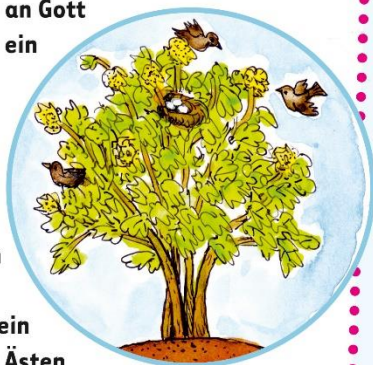


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

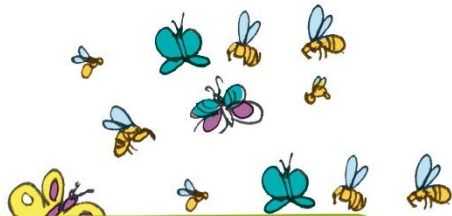
Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Deine Zukunft
- Dein Job!

 **Stift
zu Wüsten**

 **Stift
Schötmar**

AUSBILDUNG
PFLEGEFACHFRAU/-MANN ODER
PFLEGEFACHASSISTENZ



**AZUBIGEHALT VON
BIS ZU 1.483,05 €**

**Komm am 03.06. zwischen 13 und 18 Uhr
zum "Tag der Ausbildung" ins Stift zu Wüsten.**

Hier gibt es eine Menge Infos zu beiden Ausbildungen
und vielleicht wartet sofort dein Ausbildungsvertrag auf dich!
Bring gerne jemanden mit (Eltern/Freunde/Verwandte & Bekannte)!

Wir freuen uns auf dich!

Was machen wir anders?

- Pflegefachassistenz 1. Jahr: 1.180,15 €
- danach bist du ausgelernt! **Wow!**
- Pflegefachfrau/-mann 1. Jahr: 1.378,87 €,
2. Jahr: 1.455,79 €, 3. Jahr 1.483,05 €
- im 3. Jahr freie Wochenenden (Lernzeit)
- 13. Monatsgehalt
- autom. tarifl. Lohnerhöhungen
- 31 Tage Urlaub
- Einer der besten Tarife (AVR DD)
- zusätzliche Altersvorsorge
- Einsparbonus
- Sonderzahlungen / Sonderzuschläge
- E-Learning mit Pflegecampus ...
- und vieles mehr

Du bist auf der Suche nach einem sinnerfüllten Beruf mit Zukunft? Wenn du es zudem gerne familiär magst, dann bist du bei uns mit einer generalistischen Ausbildung als Pflegefachassistent*in oder Pflegefachfrau/-mann goldrichtig!

Es lohnt sich, denn nach deiner staatl. geprüften Ausbildung bist du mit deinem Examen ein echtes Multitalent! Viele Türen stehen dir danach offen!

Wir, das sind übrigens ca. 330 Mitarbeiter*innen im Ev. Stift zu Wüsten und Stift Schötmar - ein starkes Team - bunt und ohne Konfessionszwang. Aktuell befinden sich 16 Azubis bei uns in der Ausbildung und werden durch unsere 16 ausgebildeten Praxisanleiter*innen und durch unsere Ausbildungsbeauftragte begleitet.

Vielleicht ja auch bald du?

Lust uns kennenzulernen?

Dann melde dich einfach! bewerbung@stiftler.de • WhatsApp 01522 4650666

Ev. Stift zu Wüsten & Stift Schötmar • Langenbergstr. 14 • 32108 Bad Salzufen

Telefon 05222 397-0 • www.stiftler.de





Veranstaltungen im Gemeindehaus

Frauenfrühstück 9.00-11.00 Uhr
jeden letzten **Mittwoch** im Monat,
am **29.5.**

Hausbibelkreis 19.00 Uhr
14-tägig donnerstags, Infos bei
A. Hültenschmidt, Tel. 638411

Spielkreis für Kinder von 0 – 2 Jahren
jeden Dienstag 15.00 – 16.30 Uhr

**Selbsthilfegruppe für Suchtkranke,
Gefährdete und Angehörige (www.suf-
fonline.de)**

Kontakt unter Tel.: 05733 918480
Emailadresse: kontakt@suffonline.de
jeden Mittwoch 19.30 Uhr

Posaunenchor
jeden Donnerstag 19.30 Uhr



Die Woche im CVJM Wüsten

Gitarrenkreis jeden Donnerstag
für Anfänger 15.30-16.15 Uhr

Jugendkreis jeden Donnerstag
18.30-20.00 Uhr

Kinderchor „Wüstener Kirchenmäuse“
(ab 5 Jahre) jeden Freitag
15.00-16.00 Uhr

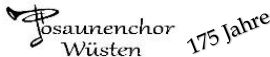
Jungschar jeden Freitag
(ab 6 Jahre) 16.30-18.00 Uhr



Veranstaltungen im Ev. Stift

Bibelgesprächskreis mit B. Kramer
Donnerstag **16.5.** um 16:00 Uhr

Gemeindenachmittag
Mittwoch **22.5.** um 15:00 Uhr



Der Posaunenchor Wüsten on Tour

Alle acht Jahre begibt sich der Posaunenchor auf große Reise. Dann heißt es immer: „Auf zum **„Deutschen Evangelischen Posaumentag“** (DEPT). Es treffen sich drei Tage lang Blechbläser aus ganz Deutschland in einer Stadt und musizieren als ein großer Chor. 2008 fand der DEPT zum ersten Mal in Leipzig statt. Da sind wir mit 15761 Bläsern sogar ins Guinnessbuch der Rekorde gekommen. 2016 in Dresden waren es ähnlich viele und in diesem Jahr in Hamburg, dem Tor zur Welt, werden es auch wieder über 15000 Bläser sein. **„MITTENMANG“** (plattdeutsch = mittendrinn) ist dieses Jahr das Motto. Vom 3. – 5. Mai sind wir also „mittenmang statt nur dabei“.

Mit einem Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide am Freitag, einer Abendserenade auf der Jan-Fedder-Promenade im Hafen am Samstag und einem Abschlussgottesdienst im großen Stadtpark am Sonntag folgt ein Highlight dem nächsten.

Voller Vorfreude haben wir in Bezirksproben schon eifrig geübt und sagen für dieses Wochenende wie einst Uwe Seeler: „Een Hamborg giff dat blots, un annerswo is gor nicks los!“. Wir freuen uns natürlich darauf anschließend von Hamburg berichten zu können. Und wer weiß, vielleicht haben wir ja das ein oder andere Musikalische aus Hamburg mitgebracht!

! Save the Date !

23. Juni 2024 10:00 Uhr:
Festgottesdienst 175 Jahre CVJM Posaunen-
chor Wüsten & CVJM Wüsten, anschließend:
Gemeindefest



Ein „Feier-Tag“ am 17. März 2024



Der Kirchenvorstand 2024 bei der feierlichen Einführung im Gottesdienst

An diesem Sonntag fand die Amtseinführung der Kirchenältesten statt. Sie hatten sich bereit erklärt, weiterhin ehrenamtlich in der Gemeinde mitzuwirken. Sie stimmten der Ordnung und dem Bekenntnis unserer Kirche zu:

„Ich verspreche vor Gott und dieser Gemeinde, dass ich das mir übertragene Amt, gehorsam dem Wort Gottes, mit gewissenhafter Sorgfalt und in Treue gegenüber den Ordnungen der Lippischen Landeskirche und dieser Gemeinde wahrnehmen will.“

Folgende Kirchenälteste hatten vor vielen Jahren diese Worte auch mit „Ja“ beantwortet und wurden nun verabschiedet:



O. Sümnick (li.) u.
H.-J. Stegner

Olaf Sümnick wirkte 16 Jahre mit und Hans-Joachim Stegner 12 Jahre.

Ihnen wurde ganz herzlich für ihren Einsatz auf vielen Ebenen gedankt. Vielen Dank auch

an Detlef Brinkmeier, der seit 40 Jahren mit viel Engagement dem Kirchenvorstand angehört; und an Brigitte Kramer, die seit über 30 Jahren mit Begeisterung den Glauben in die Gemeinde trägt. Petra Kobusch freute sich über die Ehrung für ihr 25-jähriges

Dienstjubiläum. Das kollegiale Miteinander ist das Fundament einer Gemeinde. Alle Personen erhielten wunderbare Blumen. Nach dem Festgottesdienst war für ein geselliges Beisammensein mit der ganzen Gemeinde gesorgt. Mit Hoff-



P. Kobusch,
D. Brinkmeier u.
B. Kramer (v.l.n.r.)

nung und Zuversicht sehen wir der konstruktiven Arbeit entgegen und wünschen den Ehemaligen eine wunderbare Zeit im „Ruhestand“ des Ehrenamtes!

Der Redaktionskreis



Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



Lachen ist gesund...

Lieber Gott,

bis jetzt geht es mir gut. Ich habe nicht gelogen oder gehetzt, war nicht muffelig, grob oder egoistisch. Ich habe nicht gejammert oder geflüchtet, habe nichts geschlemmt oder getrunken. Auch habe ich mir keine Luxuseinkäufe geleistet.

Aber gleich brauche ich wirklich Deine Hilfe,
wenn ich mein Bett zum Frühstück verlasse!

(Heiter bis Heilig – Brunnen-Verlag)



Kontaktadressen der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Wüsten

Pfarramt Wüsten: Pfarrer Thomas Weßler
Tel.: 13289

thomas.wessler@kirche-wuesten.de

Internetpräsenz:

www.kirche-wuesten.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Elke Lippold-Jäger Tel.: 9608743
Mobil: 01520 2616330

Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes: Yannik Strunk Tel.: 0176 47139806

Gemeindebüro: Petra Kobusch

Gemeindehaus, Vlothoer Straße 21

Di. 9 - 11.30 Uhr; Mi. 15 - 18 Uhr

Fax: 962322 Tel.: 10755
gemeindebuero@kirche-wuesten.de

Friedhofsverwaltung: Sabine Bock

Gemeindehaus, Vlothoer Straße 21

Di. und Fr. 9 – 11.30 Uhr; Mi. 15 – 18 Uhr

Fax: 962322 Tel.: 9629558

Küster: Thomas Schwager

Gemeindehaus, Vlothoer Straße 21

Tel.: 0170 2698558

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:

Jörg Bönnemann Tel.: 0170 4616169

joerg.boennemann@gmail.com

Kontaktperson für sexualisierte Gewalt

der Ev.-ref. Gemeinde Wüsten: Gabriele

Strohfeld: g.strohfeld@kirche-wuesten.de

Ev. KiTa „Arche Noah“,

Kirchheider Straße 42 Tel.: 60 06 44
kitaarchenoah@fuerstin-pauline-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst im Ev. Stift:

Marko Tovitovic, Langenbergstr 14

www.stiftler.de Tel.: 397 10 01

Evangelisches Stift zu Wüsten

Langenbergstraße 14 Tel.: 397-0

Tagespflege Stift Schötmar

Uferstr. 22-24 Tel.: 96138-103

Diakonieverband: Bad Salzuflen

Heldmanstraße 45 Tel.: 999 50

Evangelische Telefonseelsorge

(kostenlos) Tel.: 0800111 0111

Flüchtlingsbüro Bad Salzuflen

von-Stauffenberg-Str. 3 Tel.: 959765

Wiedereintrittsstelle: Buchhandlung „Le-

sezeichen“, Begastr. 10, Do.16.-18.00 Uhr,
Infos bei Pfr. Honermeyer, Tel.: 81955

Redaktionskreis:

Elke Lippold-Jäger (V.i.S.d.P.) S. Süß u.
weitere. **Fotos:** Gemeindebriefdruckerei,
N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de,
privat.

Bankverbindung der Kirchengemeinde Wüsten bei der Sparkasse Lemgo:

IBAN: DE05 4825 0110 0006 0465 77

Konfirmation 2024

**Am Sonntag, dem 5. Mai 2024
um 10 Uhr, werden konfirmiert:**

Tom Allersmeier

Leonard Anton

Maja Bohnenkamp-Boberg

Pascal Cramer

Norik Dahm

Lena Döblitz

Merit Grod

Mia Kallfaß

Mia Marlena Lehbrink

Damon Scheel

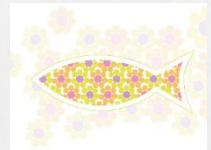
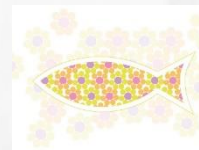
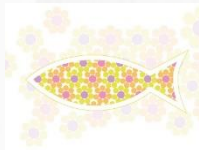
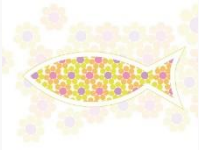
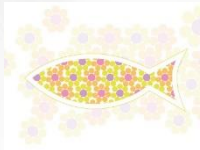
Jette Justina Stumpe

Jule Vorndamme

Marla Wehrspann

Getauft wird:

Finja Kutzner



„Jesus, der gute Hirte, begleite dich auf deinem Lebensweg.
Er gehe dir voran, um dir Pfade, Wege und Straßen zu zeigen,
die du gehen kannst.

Der gute Hirte, dessen Worte du kennst,
tröste dich, wenn du nicht mehr kannst.
Er mache dir Mut, wenn du ängstlich bist,
und warne dich, bevor du dich verläufst.

Für dich hat er sein Leben eingesetzt, damit er dich führe zum ewigen Leben.“

Reinhard Ellsel